

ANGEHÖRIGE VON INHAFTIERTEN

**MITGEFANGEN
MITBETEILIGT
MITBETROFFEN**

Referentin:

Katrin Schaefer

JVA Dresden und
MitGefangen e.V.



ANGEHÖRIGE



(Ex-)PartnerInnen,
Kindesmütter/-Väter



minderjährige Kinder,
minderjährige
Geschwister



Eltern,
erwachsene Kinder



alle anderen
Familienmitglieder,
Freunde, Bekannte

**Kann ich ihn noch lieben?
Warum habe ich es nicht
gemerkt? Zweifel an
Lebensplanung;
Zerrissenheit im sozialen
Netzwerk; Was werden die
andern denken?
Was sag ich den Kindern
...**

(PartnerInnen)

**Alle:
emotionale
Ambivalenzen;
Sorge;
Scham; Schuld;
Vertrauensverlust;
Unsicherheit;
Informationsbedürfnis**

**am wenigsten
eigene
Handlungsmacht
(Kinder)**

**Was haben wir nur
falsch gemacht?
Ich habe gesagt, dass ich
immer für meine Kinder da bin
aber...?
“Ich hab ja noch zwei Kinder”
“Entschuldung”; Sorgen vs.
Erziehen
...
(Eltern)**

KRISE

(akute Lebenskrise oder krisenhafte Lebensepisode)

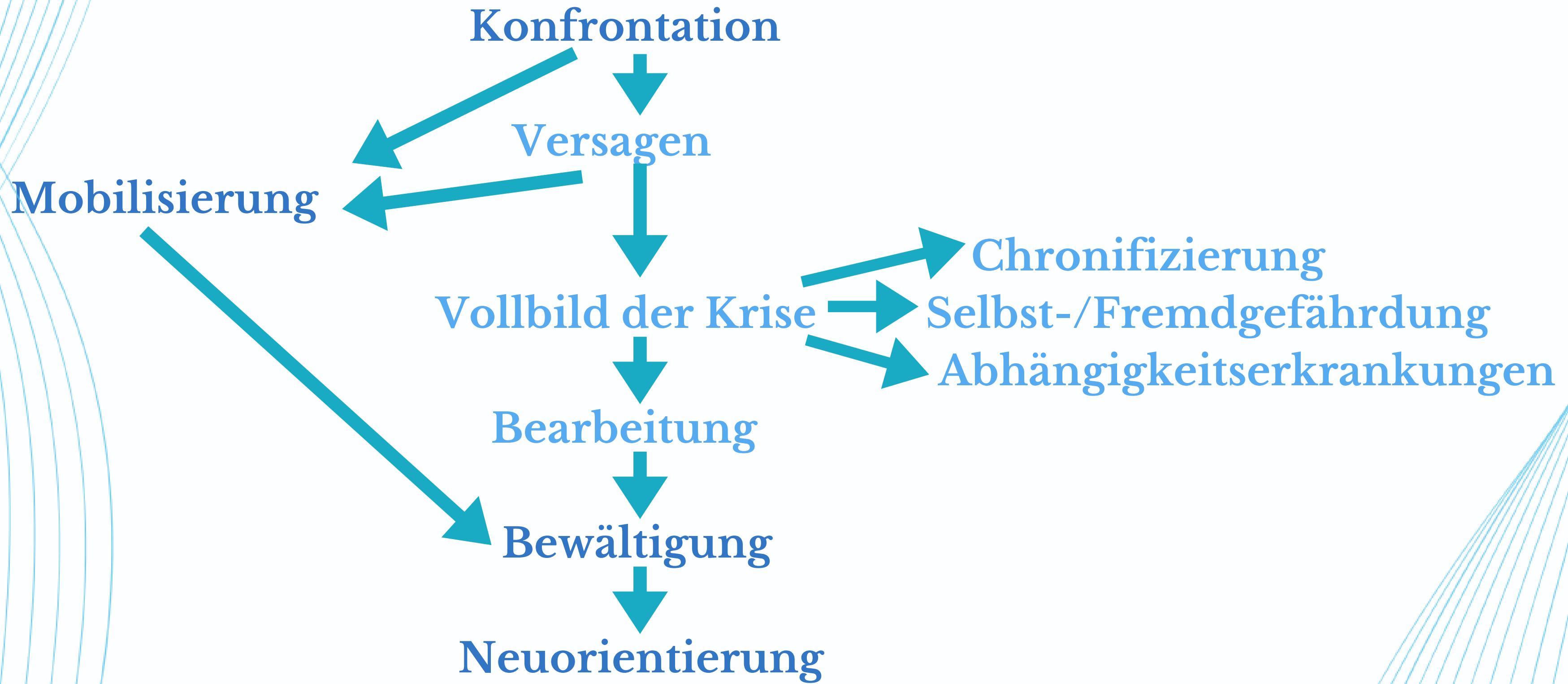
→ Verlust der Handlungsmacht

Rückgewinnung von Handlungsmacht

- Überkümmern/Übersorge
- Fallenlassen/Kontaktabbruch
- eigene Entscheidungen treffen

Erstarren - Kampf - Flucht

Krisenmodell nach Caplan



❖ Justizvollzugsanstalt
Dresden

Informationen für
Angehörige 

» Angehörigenbeauftragte

» Besuchsinformationen

» Gefangenentelefonie

» Geldeinzahlungen

» Informationen für Kinder

» Pakete für Gefangene

» Videobesuch

Angehörigenbeauftragte

Angehörige sind eine unverzichtbare Unterstützung für die Gefangenen während der Haftzeit und auch wichtige Ansprechpartner für die Bediensteten der Justizvollzugsanstalt. Darüber hinaus ist uns bewusst, dass durch die Inhaftierung eines Familienmitgliedes, bei den Angehörigen eine neue, manchmal sehr unerwartete und vor allem schwierige Lebenssituation entsteht. In dem Anliegen, nicht nur die Gefangenen, sondern auch die Lebenspartnerinnen, Kinder, Eltern und sonstige Verwandte zu unterstützen und mit ihren Fragen, Wünschen, Sorgen und Problemen nicht allein zu lassen, gibt es in der Justizvollzugsanstalt Dresden zwei Angehörigenbeauftragte.

Wenn Sie sich als Angehörige gerne über den Haftalltag informieren möchten oder einfach nur jemanden brauchen, der Ihnen zuhört, sind Sie eingeladen, sich mit Ihren Anliegen an folgende Personen zu wenden:

Sprechzeiten

Katrin Schaefer (Sozialpädagogin) und Frau Helm (Bedienstete im allg. Vollzugsdienst)

 Öffnungszeiten:

telefonisch Montag und Donnerstag 8:00 – 9:30 Uhr und nach Vereinbarung

 Postanschrift:

Justizvollzugsanstalt Dresden
Hammerweg 30
01127 Dresden

 Telefon: 0351 2103499

 E-Mail: familie@jvadd.justiz.sachsen.de

Geld

Der Besitz von **Bargeld** im geschlossenen Vollzug ist **verboten**.

Nur bei Untersuchungshaft:

⇒ Einmalige Einzahlung beim Erstbesuch in Höhe von max. 150€ (keine mehrmaligen Einzahlungen von Teilbeträgen)

Die JVA räumt Ihnen die Möglichkeit ein, eine als Sondereinkauf gekennzeichnete zweckgebundene Einzahlung für Nahrungs- und Genussmittel dreimal im Jahr zu tätigen (je max. 122,16 €). Die jeweiligen Beträge und weitere mögliche Verwendungszwecke erfragen Sie bitte beim Besuchsdienst.

Zweckgebundene Einzahlungen, z.B. für Schreibwaren, Briefmarken (monatl. je 10€), Zugangseinkauf (für das Jahr 2024: 76,35 €, nur im 1. Vollzugsmonat mgl.), Verplombungsgebühren TV/Radio (je 17,85€) sind nur über die Landesjustizkasse Chemnitz möglich.

Alle finanziellen Zuwendungen sind nur als Überweisungen auf folgende Kontoverbindung möglich:

Landesjustizkasse Chemnitz,

IBAN: DE56 8700 0000 0087 0015 00

BIC: MARKDEF1870

Bitte unbedingt mit angeben:

Kundenreferenznummer: 7092 0904 **1244**

Vor- und Zuname, Geburtsdatum des Empfängers, Verwendungszweck

Beachten Sie bitte, dass die Überweisung bis zu 10 Tage in Anspruch nehmen kann.

Beratung und Unterstützung

Wenn Sie als Angehörige eine Beratung in Bezug auf **Ihre** derzeitige Situation benötigen, können Sie sich auch an folgende Stellen wenden:

Verein für soziale Rechtspflege Dresden e.V.

Karlsruher Str. 36, 01189 Dresden

☎ (+49) (0)351-4020824/-37

✉ beratung@vsr-dresden.de

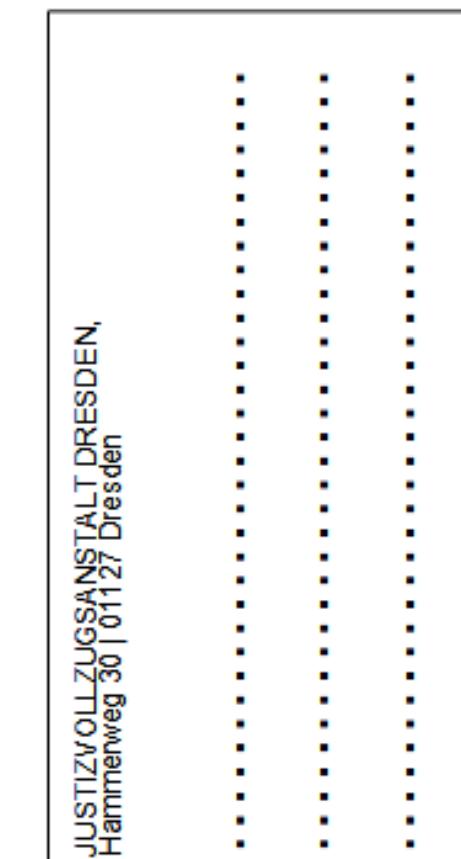
Oder: <http://www.slvsr.org/slvsr/mitglieder/>

Mein Papa / meine Mama ist im Gefängnis

Ein Beratungsangebot für **Dresdner Kinder, Jugendliche und deren Angehörige**, um das Schweigen zu durchbrechen und Fragen loszuwerden sowie Unterstützung bei der Kontaktaufnahme zum inhaftierten Elternteil zu erhalten u. gegebenenfalls einen ersten Haftbesuch vorzubereiten.

☎ (+49) (0)351-315020

✉ bst@diakonie-dresden.de



Informationen für Angehörige Inhaftierter



Landesarbeitsgruppe Familienorientierter Vollzug

Justizvollzugsanstalt Dresden

Hammerweg 30
01127 Dresden

www.justiz.sachsen.de/jvadd

Verkehrsverbindung:

Zu erreichen mit der
Stadtbuslinie 76

Gekennzeichnete Behindertenparkplätze befinden sich vor
der Justizvollzugsanstalt.

Angehörigenbeauftragte

Wenn sich aus den Informationen Fragen ergeben und falls Sie **anhand von Telefongesprächen oder Briefen** Kenntnis erlangen bzw. das Gefühl haben, dass Ihr Angehöriger **Probleme mit der Haftsituation** hat, bitten wir Sie ausdrücklich die Angehörigenbeauftragten – bzw. außerhalb der regulären Erreichbarkeit, die Zentrale - zu kontaktieren, um es uns zu ermöglichen, schnell auf Ihren Angehörigen zuzugehen. **Insbesondere bitten wir darum, uns zu kontaktieren, sofern Sie dem Inhaftierten kritische Nachrichten** (bspw. Trennung, Tod eines nahen Angehörigen oder schwere Erkrankung) **mitteilen**, damit wir ggfls. ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für den Inhaftierten installieren oder prüfen können.

Katrin Schaefer (Sozialdienst)

Sprechzeiten:

Telefonisch: Mo und Do 8:00 – 9:30 Uhr
(und nach Vereinbarung)

Telefon: (+49) (0)351-2 10 34 99
E-Mail: familie@jvadd.justiz.sachsen.de

Ina Helm (Mitarbeiterin Besuchsdienst)

E-Mail: familie@jvadd.justiz.sachsen.de

Außerhalb der regulären Erreichbarkeit

Zentrale: (+49) (0)351 2103 0

Informationen finden Sie ebenso unter:

www.justiz.sachsen.de/jvadd/

und gesonderten Aushängen im Besuchsbereich.

Besuch

- ⇒ **Erstbesuch** telefonisch unter 0351-2103 720
- ⇒ max. 3 Personen (Kinder bis 6 Jahre zählen nicht)
- ⇒ Minderjährige unter 14 Jahren nur in Begleitung Erwachsener
- ⇒ ab Vollendung des 14. Lebensjahres gültiges Personaldokument mit Lichtbild vorlegen

Aus Sicherheitsgründen wird jeder Besucher mittels Metalldetektor durchsucht und darf ohne vorherige Genehmigung weder etwas vom inhaftierten Angehörigen empfangen noch diesem übergeben.

Nur bei Untersuchungshaft:

- ⇒ Termine telefonisch unter 0351-2103 720
- ⇒ Sie als Angehörige/r müssen zusätzlich eine Besuchserlaubnis beim zuständigem Gericht / Staatsanwaltschaft beantragen.

Besuchszeiten:

Montag, Dienstag

13.00 Uhr - 14.00 Uhr
14.45 Uhr - 15.45 Uhr
16.30 Uhr - 17.30 Uhr
18.15 Uhr - 19.15 Uhr

Mittwoch, Donnerstag Freitag

08.45 Uhr - 09.45 Uhr
10.15 Uhr - 11.15 Uhr
12.15 Uhr - 13.15 Uhr
13.45 Uhr - 14.45 Uhr

Samstag, Sonntag

09.30 Uhr - 10.30 Uhr
11.00 Uhr - 12.00 Uhr
14.00 Uhr - 15.00 Uhr
15.30 Uhr - 16.30 Uhr

Skype-Videotelefonie analog Besuchszeiten
(die notwendigen Angaben erfragen Sie bitte beim Besuchsdienst)

Nur bei Untersuchungshaft:

- ⇒ Mittwoch, Samstag und Sonntag, zu den oben aufgeführten Besuchszeiten

Post

Der Schriftverkehr kann aus Gründen der Sicherheit und Ordnung der Anstalt überwacht werden. Den Briefen darf nichts beigefügt werden.

Nur bei Untersuchungshaft:

- ⇒ Postkontrolle durch zuständiges Gericht / Staatsanwaltschaft → Verzögerung Postempfangs

Telefon

Ihr Angehöriger kann ein **Telefon-Konto** bei der Firma Telio beantragen. Es sind nur abgehende Telefongespräche möglich. Für Sie als Angehörige besteht die Möglichkeit, Geldbeträge online unter www.frindlo.com zu überweisen (15 € Mindestüberweisungsbetrag), wenn Ihnen die Kontonummer bekannt ist. Diese erfragen Sie bitte bei Ihrem inhaftierten Angehörigen, nachdem dieser das Telefon-Konto einrichten lassen hat. Bitte berücksichtigen Sie, dass die Gutschrift auf das PrisonPhone-Nutzerkonto, abhängig von der gewählten Bank, bis zu 5 Bankwerktage in Anspruch nehmen kann.

Nur bei Untersuchungshaft:

- ⇒ Genehmigung durch zuständiges Gericht / Staatsanwalt (siehe oben) erforderlich

Pakete

Der Empfang von Paketen ist prinzipiell nicht gestattet. Davon ausgenommen sind bestimmte genehmigte Sonderpakete, die Ihr inhaftierter Angehöriger vorher konkret beantragen muss. Besitzt Ihr inhaftierter Angehöriger noch kein **Radio oder Fernseher**, können diese ebenfalls nach vorheriger Genehmigung durch Sie eingebracht werden (die zulässigen technischen Daten und erlaubten Maße sind im Vorab zu erfragen).

Nur bei Untersuchungshaft:

- ⇒ 1 Wäschepeaket pro Quartal

V o r t e i l e

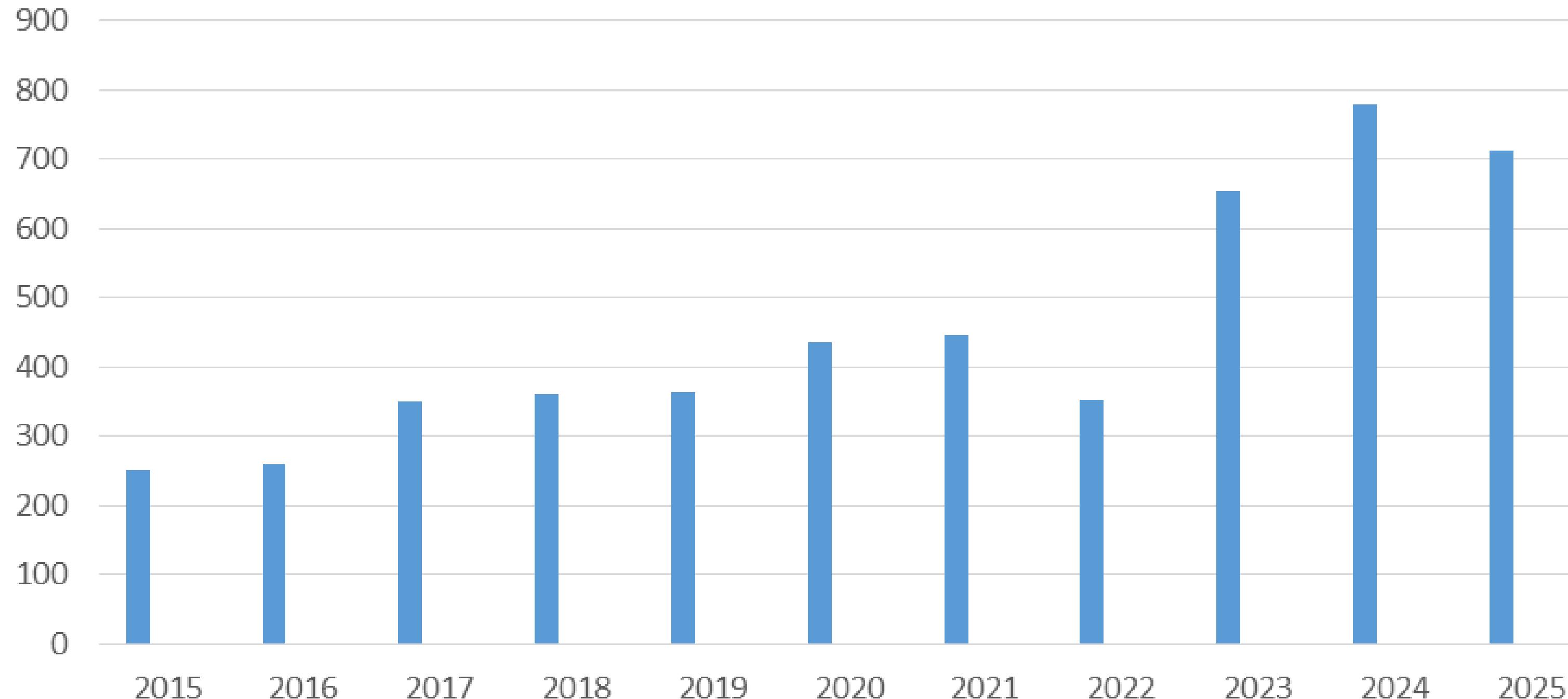
- direkte Informationen zum Inhaftierten und die dortigen Regularien
- keine Recherche, wer zuständig ist – wichtig insbesondere bei Familien, die außerhalb von Deutschland leben und das hiesiger Straffälligenhilfesystem nicht kennen
- mit jemandem zu sprechen, der vor Ort ist, hinterlässt das Gefühl, auch dem inhaftierten Angehörigen näher zu sein
- “wie geht es ihm? und was braucht er”
- “er braucht ...” oder “wissen Sie, dass er...”

→ JVA (primär Angehörigenbeauftragter) eher zu Beginn der Haft, weil Ankommen in Situation (Mobilisierung, Bewältigung)

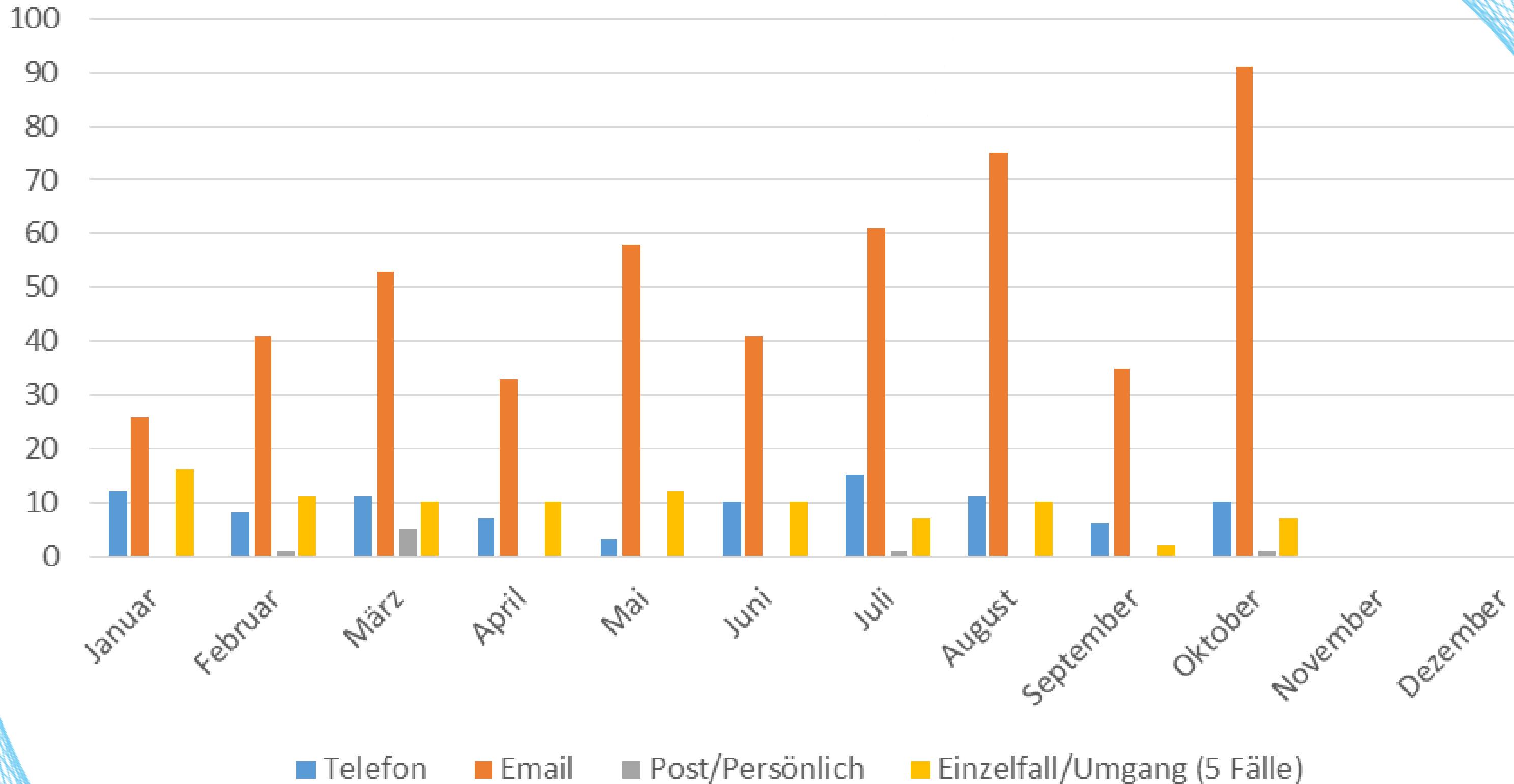
→ anschließend eher Angebote der freien Träger, weil Besinnen auf sich (Bewältigung - Neuorientierung)

Z a h l e n a u s d e r J V A D r e s d e n
(bis einschl. Oktober 2025)

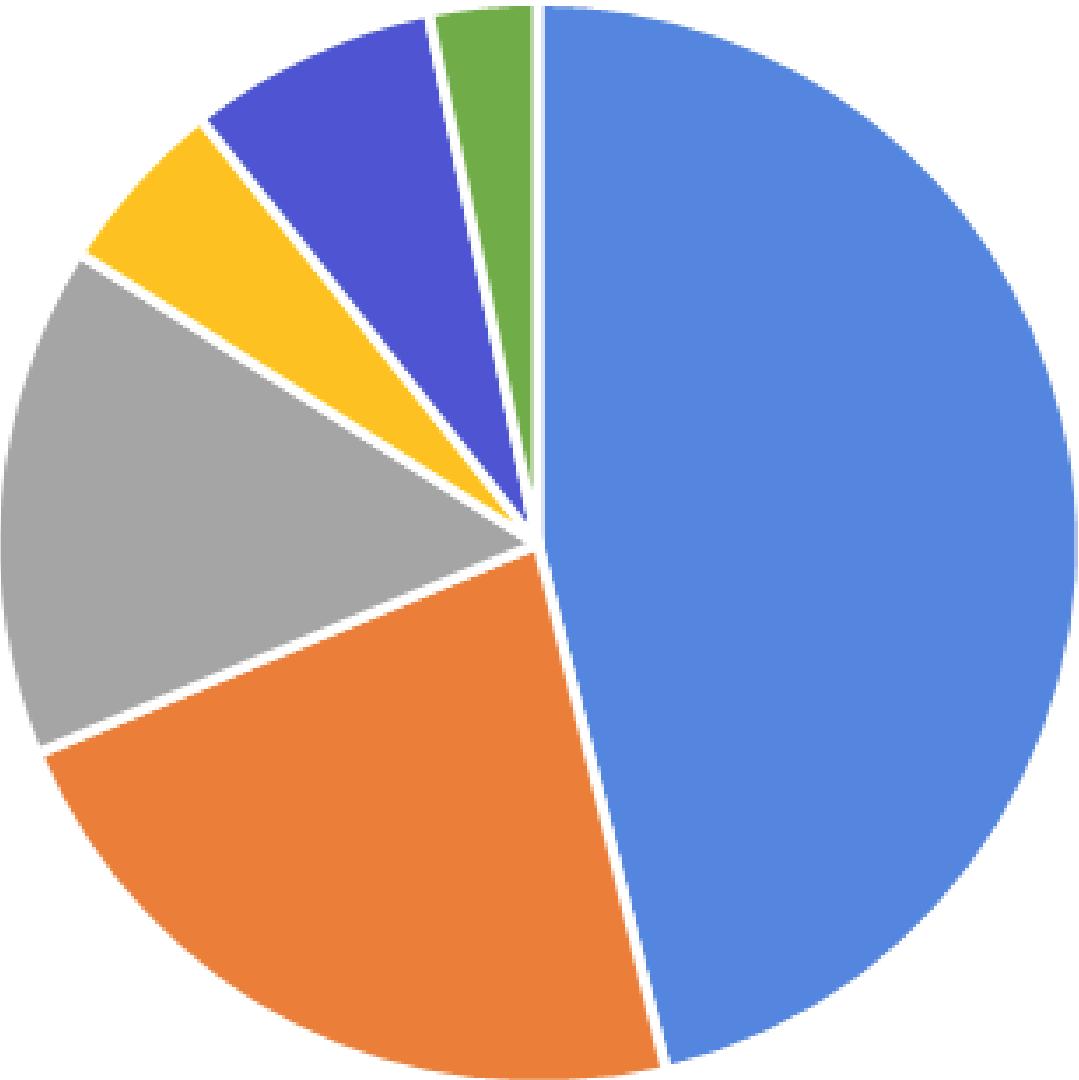
Entwicklung Angehörigenkontakte seit 2015



Kontakte über den Angehörigenaccount



Wer suchte den Kontakt 2025



■ (EX-)Partnerinnen/Kindesmütter

■ andere Familienmitglieder/Freunde

■ Profis f. Gef. außer Jugendhilfe

■ (Stief-)Eltern, erw. Kinder

■ Jugendhilfe

■ sonstige

**Kann ich ihn noch lieben?
Warum habe ich es nicht
gemerkt? Zweifel an
Lebensplanung;
Zerrissenheit im sozialen
Netzwerk; Was werden die
andern denken?
Was sag ich den Kindern**

...

(PartnerInnen)

**Alle:
emotionale
Ambivalenzen;
Sorge;
Scham; Schuld;
Vertrauensverlust;
Unsicherheit;
Informationsbedürfnis**

**am wenigsten
eigene
Handlungsmacht
(Kinder)**

**Was haben wir nur
falsch gemacht?
Ich habe gesagt, dass ich
immer für meine Kinder da bin
aber...?
“Ich hab ja noch zwei Kinder”
“Entschuldigung”; Sorgen vs.
Erziehen
...
(Eltern)**

B e t e i l i g u n g s m ö g l i c h k e i t e n w ä h r e n d d e r H a f t

(unabhängig von der Unterbringung)

- Teilnahme am Vollzugs- und Eingliederungsplan
- Bezugspersonengespräche für die Gewährung von Langzeitbesuch und Lockerungen
- Angehörigencafé (Verknüpfung intern-extern)
- Beratung (Verknüpfung intern-extern)



B e t e i l i g u n g s m ö g l i c h k e i t e n f ü r s p e z i e l l e U n t e r b r i n u n g s b e r e i c h e

- Angehörigentage (Sonderbesuchsform)
 - 2 x pro Jahr ASV (alle Angehörigenkategorien)
 - 4 x pro Jahr ErstvollzugsWG (alle Angehörigenkategorien)
 - 4x Pro Jahr TherapievorbereitendeWG (alle Angehörigenkategorien)
 - 4 x pro Jahr VäterWG (zwingend ohne Kinder)
 - 4x pro Jahr FamilienorientierteWG (zwingend mit Kindern)
- durch Vollzugspersonal begleitete Gruppenausgänge mit Kind (4 x pro Jahr)
- durch Vollzugspersonal begleitetes Familienwochenende mit Kind (1x pro Jahr)
- Väterkurs “Raus aus der Gastrolle - Rein in die Verantwortung”

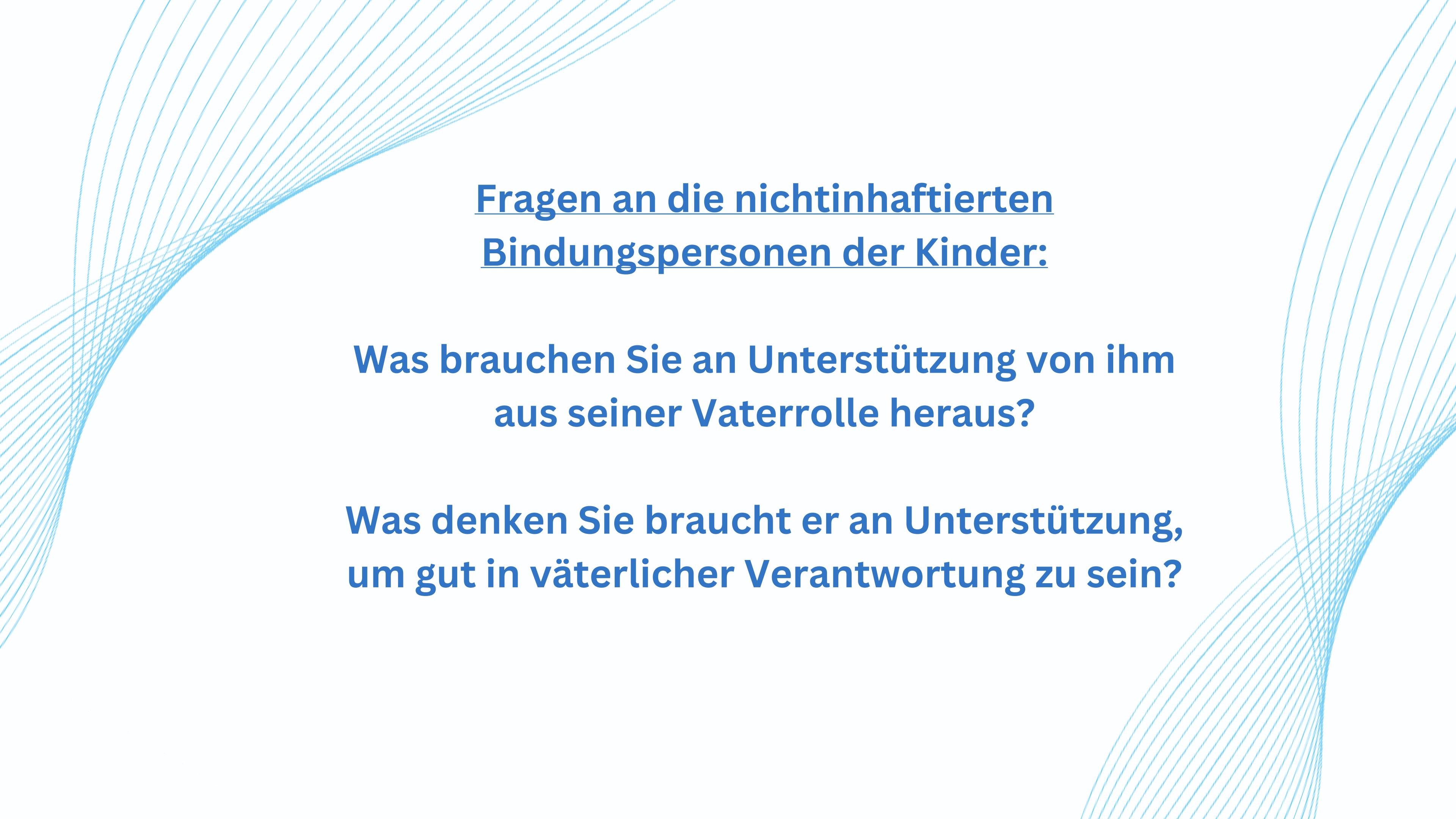
Väterkurs

“Raus aus der Gastrolle - Rein in die Verantwortung

- neue Autorität - systemisches Elterncoaching
- 6x Gruppe 2h + 1 Einzelgespräch
- für inhaftierte Väter, die kurz vor Lockerungen bzw. kurz vor der Entlassung stehen

Hintergrund:

- oft sind Väter in Haft nicht in väterlicher Präsenz für Kinder erlebbar bzw. gehen aus Angst vor Ablehnung (“du hast mir gar nichts zu sagen, gugge mal wo du bist”) oder dem Wunsch nach einer schönen Zeit (“ich habe nur sehr wenig Zeit mit meinem Kind, die will ich nicht mit meckern/begrenzen verbringen”) aus der Erziehungsverantwortung und geben diese stattdessen ab (“Hör auf deine Mutti/Oma”)
- damit wird der Druck auf die nichtinhaftierte Person in Erziehungsverantwortung erhöht
- nach Entlassung große Schwierigkeit wieder in Erziehungserleben zu kommen



Fragen an die nichtinhaftierten Bindungspersonen der Kinder:

**Was brauchen Sie an Unterstützung von ihm
aus seiner Vaterrolle heraus?**

**Was denken Sie braucht er an Unterstützung,
um gut in väterlicher Verantwortung zu sein?**

Angehörige außerhalb des Vollzugssettings:

- https://youtu.be/fNBRJWXB8ik?si=O_dhvRbhtKY2l7gB
(Video vom Treffpunkt e.V. in dem Eltern zu Wort kommen)
- <https://open.spotify.com/show/53u860MEvqPVIa6Z7LV0lH?si=pqtuUMf2QnGLTkvPeuhcrw>
(Podcast vom SKM Freiburg in dem Angehörige von Inhaftierten zu Wort kommen)
- Online-Beratungen für Angehörige von Inhaftierten
- Buch vom Chance e.V. Münster
- Pixibücher für nichtinhaftierte Betreuungspersonen von Kindern



HERZLICHEN DANK

**katrín.schaefer@
jvadd.justiz.sachsen.de
oder
www.mitgefangenverein.de**

Referentin:

Katrin Schaefer

JVA Dresden und
MitGefangen e.V.

